

MEDIENMITTEILUNG

Stabwechsel beim metrobasel-Präsidium

28. April, Arlesheim. An der 6. Generalversammlung übergab metrobasel-Gründungsmitglied und Präsidentin Dr. Ingrid Duplain das Präsidium nach sechs Amtsjahren an Dr. Uwe H. Böhlke. Als neues Mitglied wurde Christian Egeler, Grossratspräsident von Basel-Stadt, in den Vorstand gewählt. Zusätzlich setzt metrobasel einen Beirat mit hochkarätigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft ein. Die anwesenden Mitglieder folgten den Empfehlungen des Vorstandes und nahmen alle Traktanden einstimmig an.

Beinahe 20 Jahre hatte sich Ingrid Duplain für die Förderung des „metropolitan Spirit“ in den verschiedensten Gremien engagiert und den Aufbau des Think Thank metrobasel hin zu einer in der Region etablierten Institution begleitet. Der Verein ernannte sie an der GV, die am Hauptsitz der Weleda in Arlesheim stattfand, zur Ehrenpräsidentin. Mit seiner Wiederwahl zum Vorstandsmitglied übernimmt Uwe H. Böhlke, bisher Vertreter der Life Science-Gruppe von metrobasel, gleichzeitig das Präsidium. Der promovierte Ingenieur verfügt über fast 25 Jahre Industrieerfahrung. Sein technisches und ökonomisches Wissen wird er bei metrobasel einbringen, während der Basler Grossratspräsident Christian Egeler als neues Mitglied die politischen Anliegen im Vorstand vertreten wird.

Schlagkräftiges Experten-Team

Zum neu gegründeten wissenschaftlichen Beirat gehören Prof. Dr. Rudolf Minsch, Chefökonom von Economiesuisse; Dr. Gerhard Schwarz, CEO bei Avenir Suisse; Prof. Dr. Antonio Loprieno, Rektor an der Universität Basel; Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Direktionspräsident der Fachhochschule Nordwestschweiz; Prof. Dr. Theodor Karl Sproll, Rektor an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg; Pascal Brenneisen, Länderpräsident/Leiter Novartis Schweiz; Prof. Dr. Urs Müller, Präsident des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken sowie Dr. Andreas Walker, Zukunftsforscher und Co-Präsident von Swiss Future.

Zukunftsweisende Studien 2013

Die „metrobasel Vision 2050“ befasst sich mit den künftigen Megatrends und deren Auswirkungen auf die Region. Die Studie „metrobasel – Perspektiven 2035“ behandelt die Visionen zur Siedlungs- und Verkehrsentwicklung und gibt Handlungsempfehlungen für eine vorausschauende Raum- und Verkehrsplanung. Eine weitere Studie, charakterisiert sechs regionale, exportorientierte Cluster und zeigt auf, wie deren Entwicklung von verschiedenen Standortfaktoren abhängt.

Standortfragen 2014 im Fokus

Nach Annahme der Masseneinwanderungsinitiative wird metrobasel mit Economiesuisse im August einen Anlass zu den möglichen Auswirkungen für die Region durchführen. Im Herbst soll zudem erstmals das Basel Economic Forum (BEF) stattfinden. Es thematisiert u.a. die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften und deren Verfügbarkeit. Zurzeit ist metrobasel daran, in einer neuen Studie die Gründe für Zu- und Wegzüge von Firmen zu untersuchen.

Für Rückfragen:

Regula Ruetz, Direktorin (Geschäftsstelle) metrobasel
Tel. 061 272 11 44; E-Mail: regula.ruetz@metrobasel.org

Metrobasel – Stimme und Akteur für die Region

metrobasel ist ein unabhängiger Think Tank und Akteur zur Weiterentwicklung der trinationalen Metropolitanregion Basel. Diese umfasst die Kantone Baselstadt und Baselland, das aargauische Fricktal, das solothurnische Schwarzbubenland, Teile des Juras und Elsass sowie den Landkreis Lörrach in Deutschland. 2008 gegründet, steht die Plattform allen an der Region Interessierten offen. metrobasel eruiert die wichtigsten Treiber, die eine erfolgreiche Entwicklung begünstigen oder behindern, und erarbeitet gemeinsam mit externen Experten Studien dazu. Die Resultate und Empfehlungen daraus werden im Rahmen von Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert und in der Publikation „metrobasel report“ veröffentlicht. Mit seinen Projekten und Veranstaltungen setzt sich metrobasel für den Erhalt und Ausbau der (internationalen) Wettbewerbskraft ein, mit dem Ziel den Status als erstklassigen Wissens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort zu wahren und zu fördern. Als Verein organisiert, zählt metrobasel weit über 200 Mitglieder und Partner – von staatlichen Organisationen über Firmen, Vereine und Verbände bis zu Privaten.